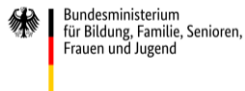


Gefördert von



Katrin Hüskén

Betreuungsbedarfe von Eltern am Übergang

Vortrag am 18.12.2025 im Rahmen der Veranstaltungsreihe
„Gantztägige Bildung und Betreuung im Fokus der Wissenschaft“

Deutsches Jugendinstitut e. V.

Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

DJI-Kinderbetreuungsstudie



- Eltern von ca. 33.000 Kindern ab der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit
- Repräsentativ für Bund und Länder
- Jährlich von Februar bis Juli
- Ungefähr 50% Panel

Vor der Einschulung

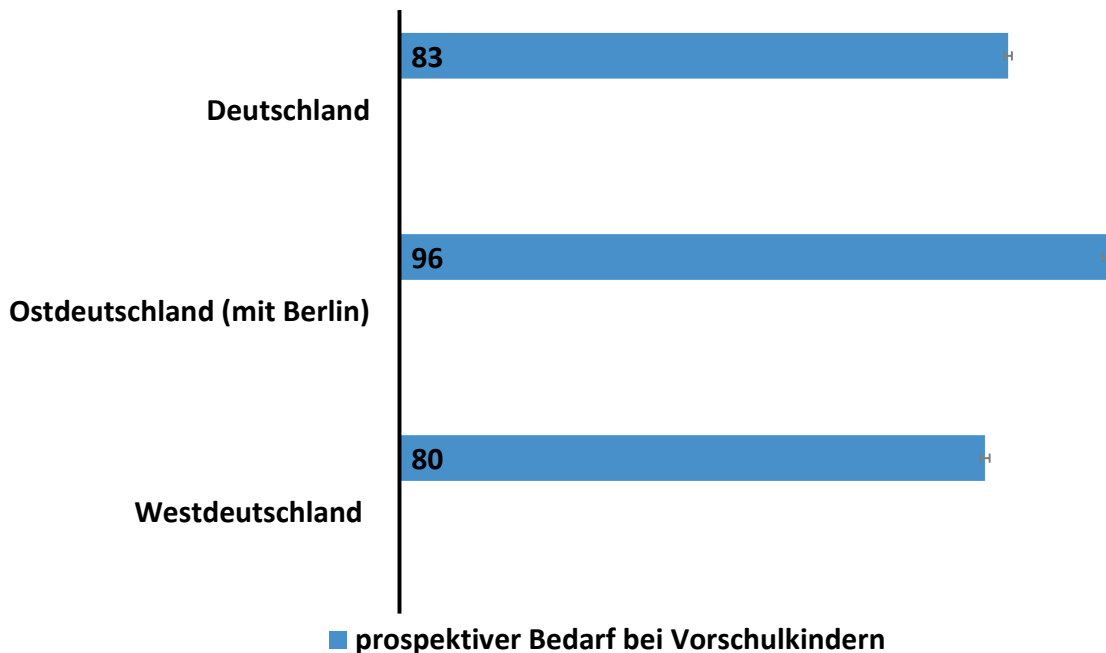
- Aktuelle Betreuungssituation
- Prospektive Bedarfe für die Zeit nach der Einschulung
- Gründe für einen prospektiven Bedarf

Nach der Einschulung

- Aktuelle Betreuungssituation
- Bedarfsdeckung
- Gründe der Nichtinanspruchnahme

Prospektive Bedarfe der Eltern von Vorschulkindern 2024

Prospektiver Bedarf



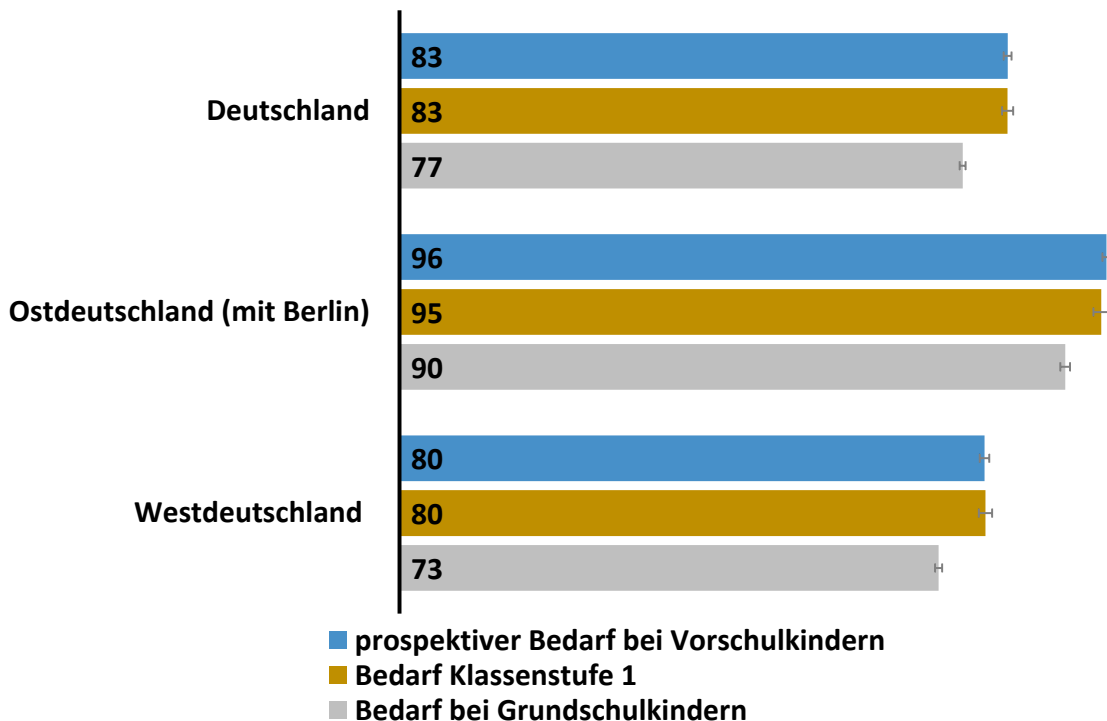
Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2024); eigene Berechnungen, Daten gewichtet (VorschulKinder: n=5.969).

Prospektiver Bedarf

= Bedarf an einem zuverlässigen Angebot nach Unterrichtsschluss nachdem das Kind eingeschult wurde

- Mehrheit der Eltern wünscht nach Unterrichtsschluss ein Angebot
- Höhere Anteile in Ostdeutschland als in Westdeutschland

Prospektiver Bedarf



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2024); eigene Berechnungen, Daten gewichtet (VorschulKinder: n=5.969; Klassenstufe 1: n= 3.224; GrundschulKinder: n=13.188).

Vortragende: Katrin Hüsken Datum: 18.12.2025

Der prospektive Bedarf der Eltern von Vorschulkindern...

... ist ungefähr so hoch wie der Bedarf bei Eltern mit einem Kind im ersten Schuljahr

... ist höher als der Bedarf für alle GrundschulKinder

... schwankt zwischen den Ländern

Baden-Württemberg: 74%

Bayern: 75%

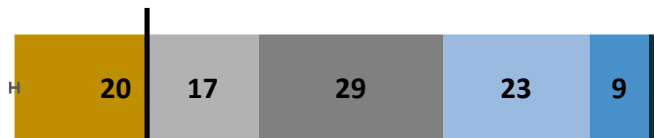
...

Sachsen, Sachsen-Anhalt: 97%

Thüringen: 99%

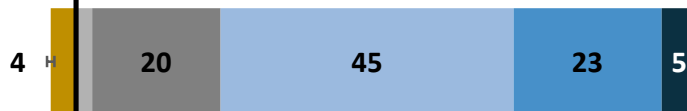
Prospektiver Bedarf

Westdeutschland



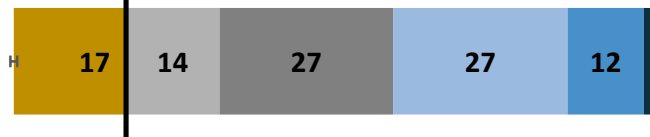
- In Westdeutschland wünscht ein Drittel der Eltern ein ganztägiges Angebot.

Ostdeutschland (m.B.)



- In Ostdeutschland haben drei Viertel der Eltern Bedarf an einem ganztägigen Angebot.

Deutschland



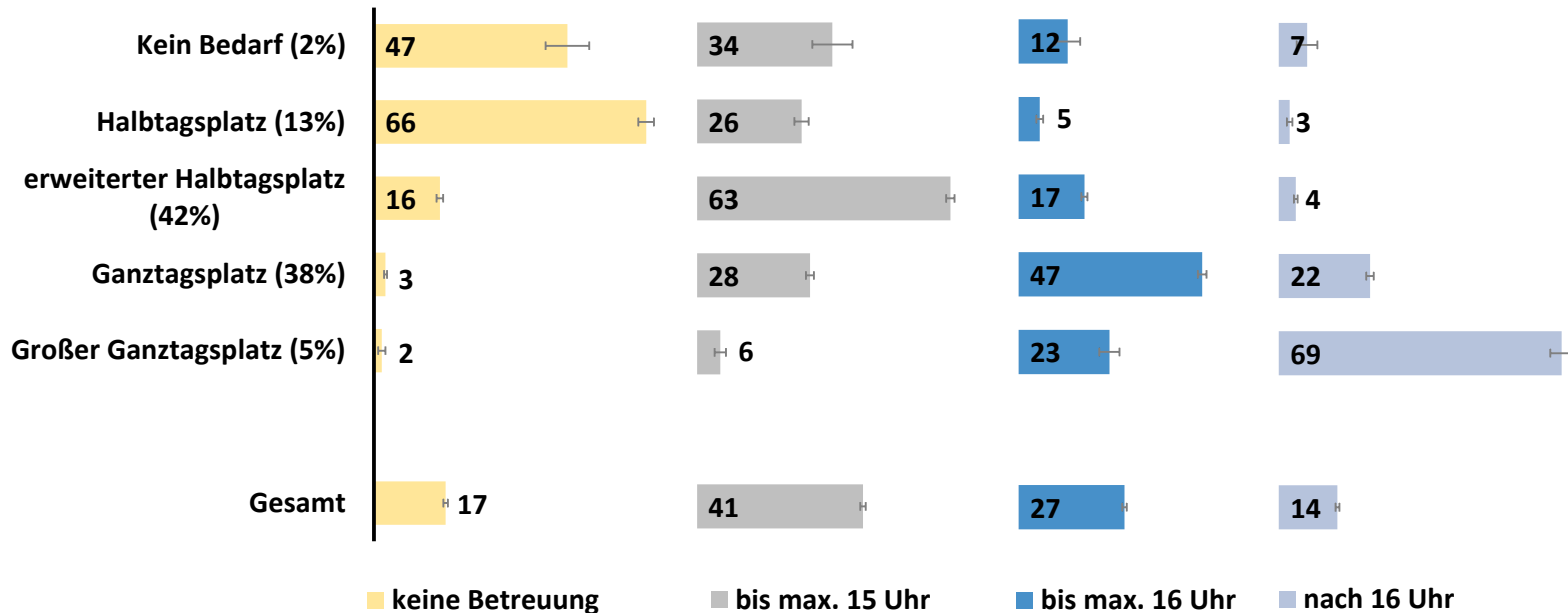
- kein Bedarf nach Unterricht (max. 13 Uhr)
- Bedarf bis max. 14 Uhr
- Bedarf bis max. 15 Uhr
- Bedarf bis max. 16 Uhr
- Bedarf bis max. 17 Uhr
- Bedarf über 17 Uhr hinaus

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2024); eigene Berechnungen; Daten gewichtet (n=5.890)

Vortragende: Katrin Hüsken Datum: 18.12.2025

Prospektiver Bedarf und gewünschter Betreuungsumfang im letzten Kitajahr

gewünschter Betreuungsumfang
im letzten Kitajahr



gewünschte zukünftige Betreuung als Schulkind

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2024); eigene Berechnungen; Daten gewichtet (n=5.890)

Vortragende: Katrin Hüsken Datum: 18.12.2025

Erwartungen der Eltern

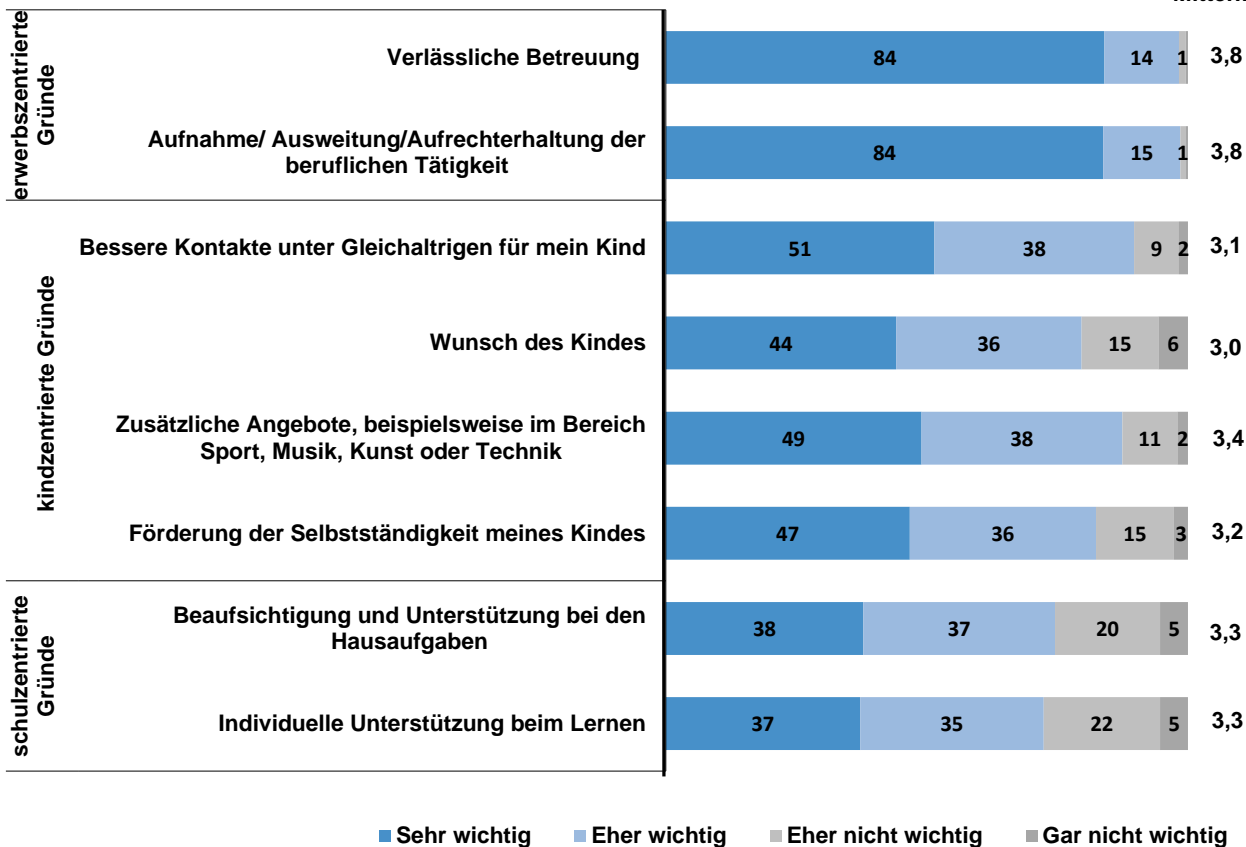
Mittelwert

Als (sehr) wichtig
erachten...

... fast alle Eltern eine
verlässliche Betreuung
und die **Sicherstellung**
der beruflichen
Tätigkeit.

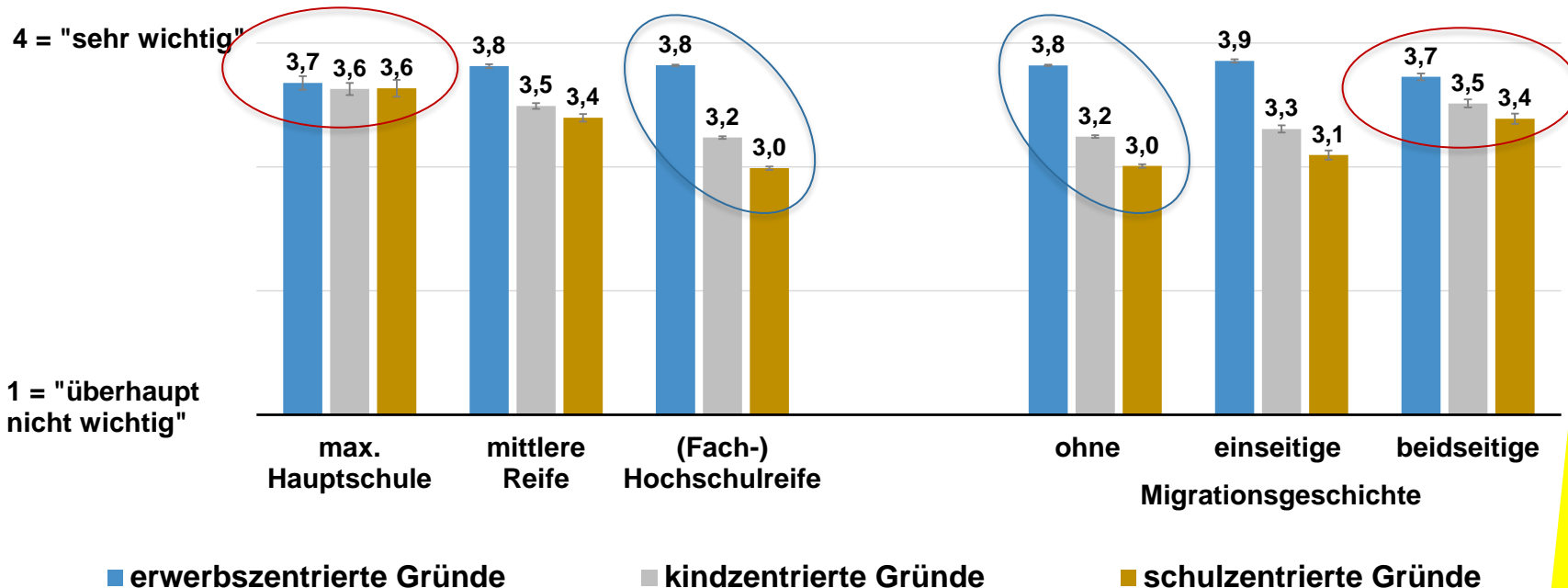
... eine breite Mehrheit
kindzentrierte Gründe,
wie **Kontakte zu**
Gleichaltrigen oder
zusätzliche Angebote.

... drei Viertel der Eltern
Unterstützung bei den
Hausaufgaben und
beim Lernen.



Erwartungen der Eltern

nach Bildungshintergrund und Migrationsgeschichte

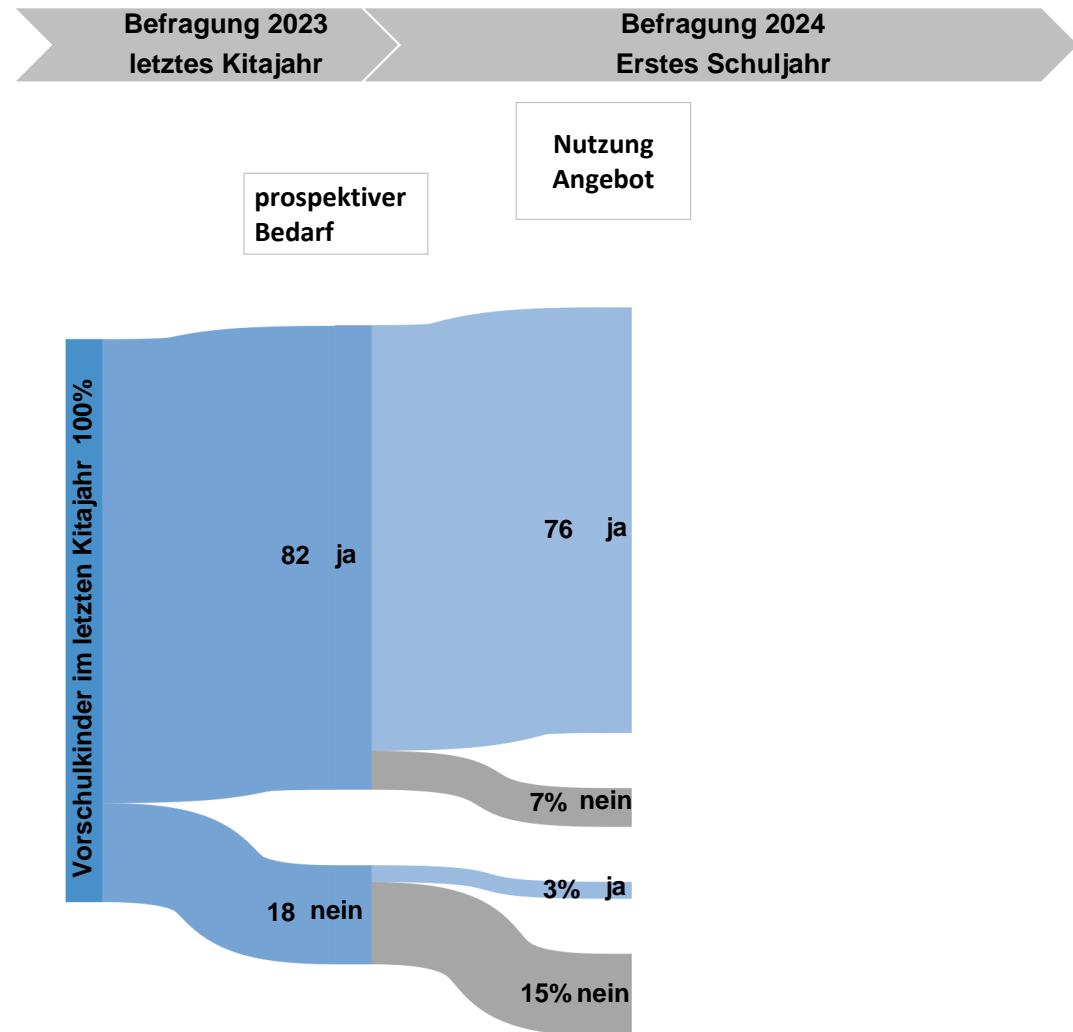


Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebung 2024); eigene Berechnungen, Daten gewichtet, nur Eltern mit einem prospektiven Betreuungswunsch (max. Hauptschulabschluss: n=90; mittlere Reife: n=612; Hochschulreife: n= 4.215; ohne Migrationsgeschichte: n=3.872; einseitig: n= 528; beidseitig n=365).

Umsetzung der Betreuungswünsche

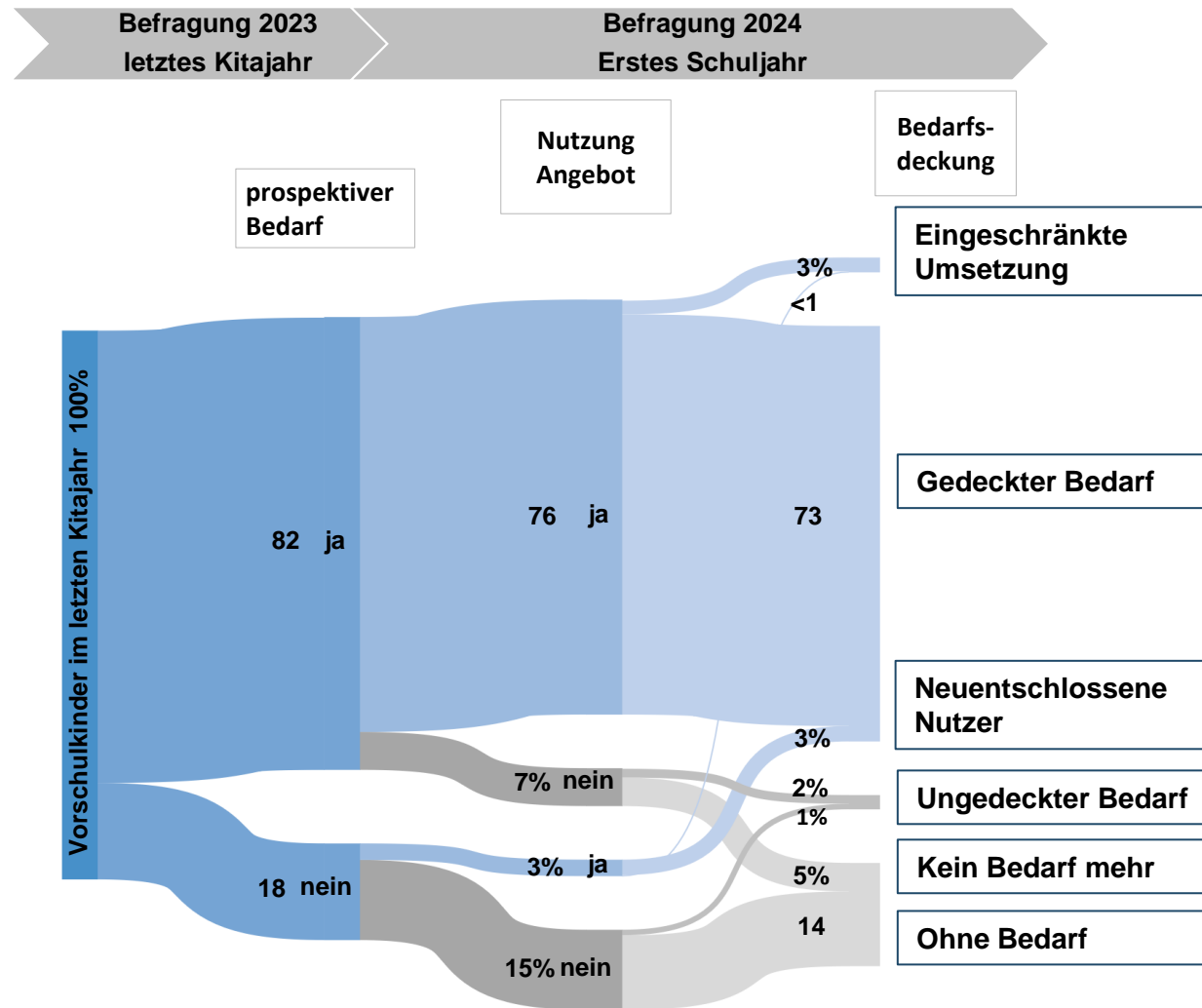
Umsetzung der Betreuungswünsche

- Paneldaten: Abgleich von Bedarf vor Schuleintritt und Betreuungssituation im ersten Schuljahr
- Nicht alle Eltern, die vorschulisch einen Bedarf äußerten, nutzten im Folgejahr ein Angebot
- Einige Eltern nutzten im ersten Schuljahr ein Angebot, obwohl sie vorschulisch keinen Bedarf angaben



Umsetzung der Betreuungswünsche

- Paneldaten: Abgleich von Bedarf vor und Betreuungssituation sowie Bedarfsdeckung im ersten Schuljahr
- „neue“ Gruppe: Eltern, die keinen Bedarf mehr haben
- Ungedeckte Bedarfe bei einem kleinen Teil der Eltern
- Übergangsmuster abhängig von Erwerbstätigkeit und Platzangebot, aber auch weiteren Familienmerkmalen



Vergleich der Umsetzungsmuster

Ergebnisse multinomiale Regression, gepoolte Daten 2019-2022

Bedarfsdeckende Umsetzung

Ungedeckter Bedarf

Keinen Bedarf mehr

Vergleich der Umsetzungsmuster

Ergebnisse multinomiale Regression, gepoolte Daten 2019-2022

Bedarfsdeckende Umsetzung

- + Mutter erwerbstätig
- + Gute Bedarfsdeckung im Bundesland
- + Säugling in der Familie
- Schlechte Bedarfsdeckung im Bundesland
- Niedrige Bildung
- 3 und mehr Kinder

Ungedeckter Bedarf

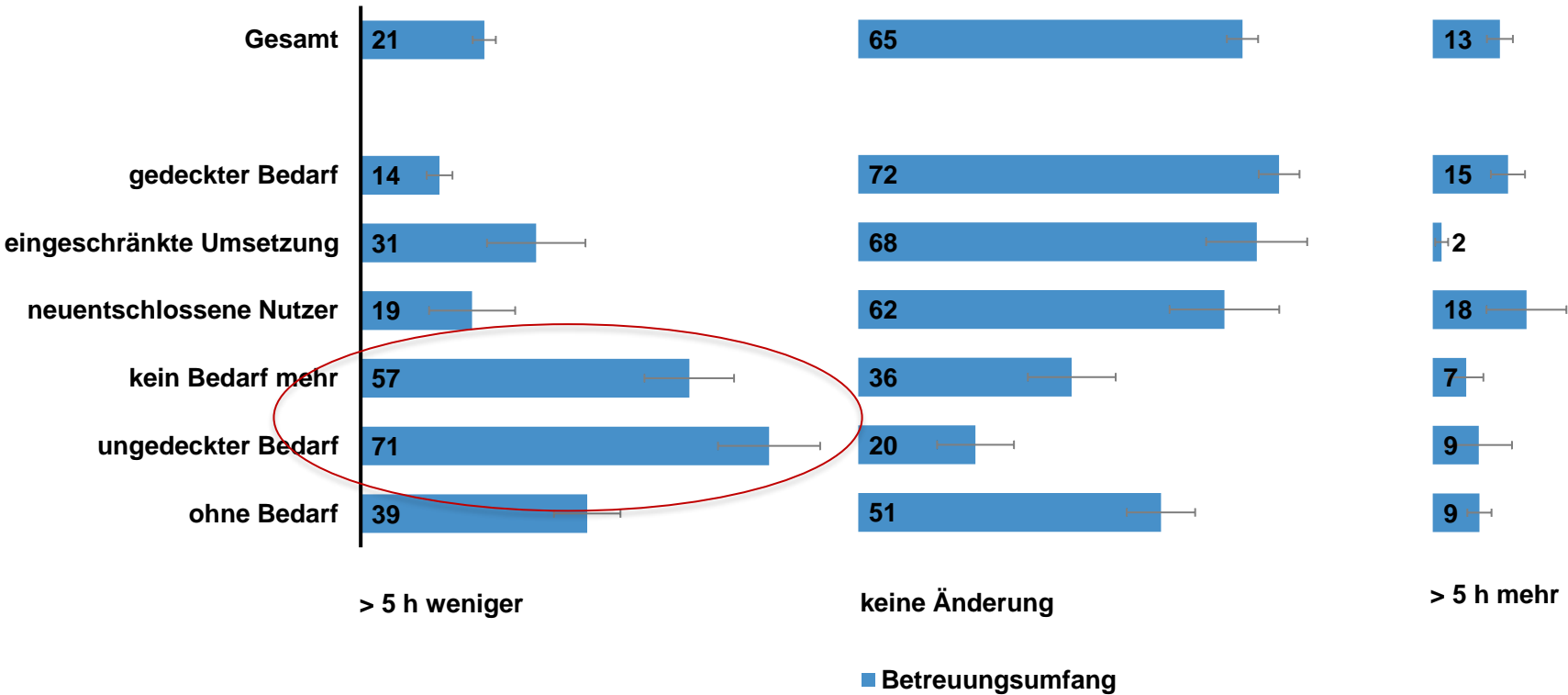
- + mit Migrationshintergrund
- Gute Bedarfsdeckung im Bundesland

Keinen Bedarf mehr

- + Niedrige Bildung
- + Schlechte Bedarfsdeckung im Bundesland
- Gute Bedarfsdeckung im Bundesland
- Mutter erwerbstätig

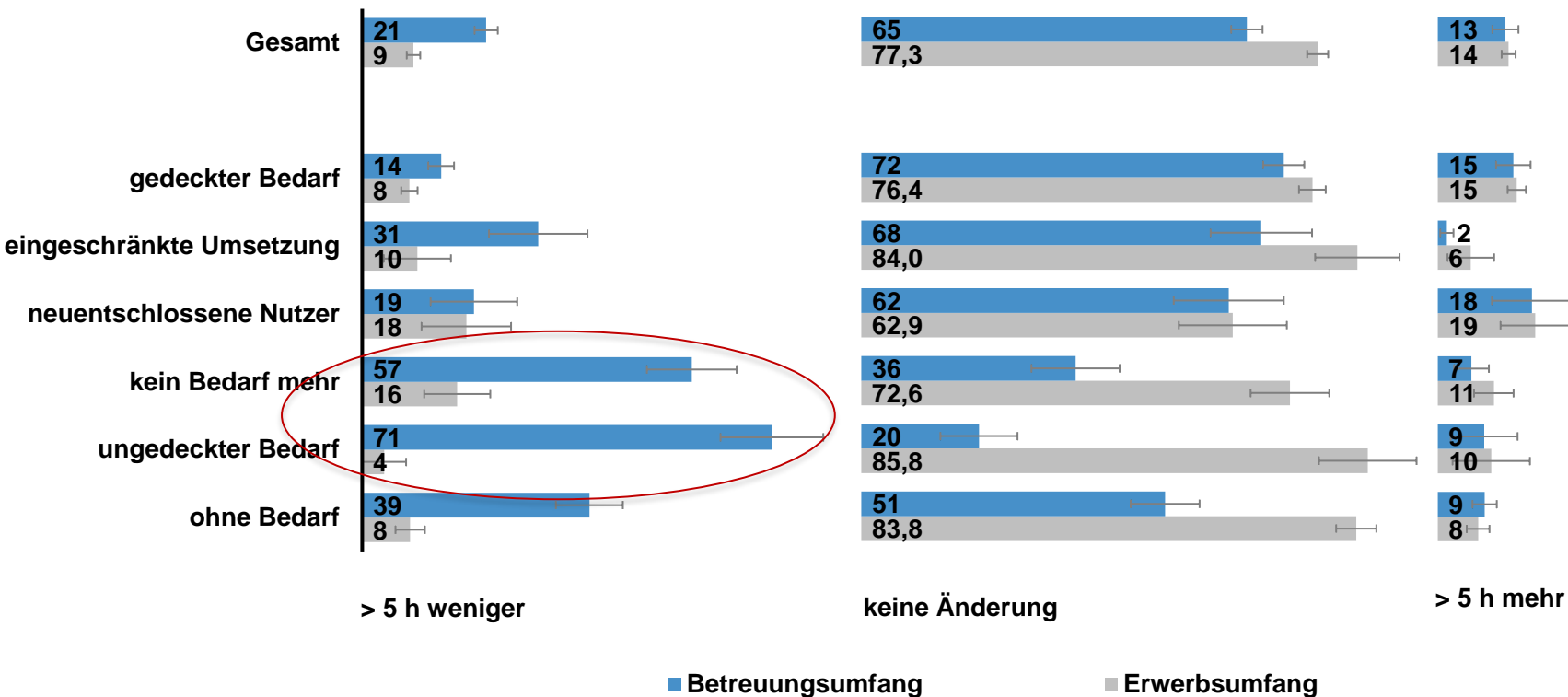
Vor allem Familien mit Migrationshintergrund bzw. niedriger Bildung haben Probleme, ein bedarfsgerechtes Angebot zu finden

Änderungen nach dem Schuleintritt



Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebungen 2023 und 2024), eigene Berechnungen, Daten gewichtet; Befragte, deren Kind zum Schuljahr 2023/24 eingeschult wurde, und die an den Befragungen 2023 und 2024 teilgenommen haben (n=1.521-1.655).

Änderungen nach dem Schuleintritt



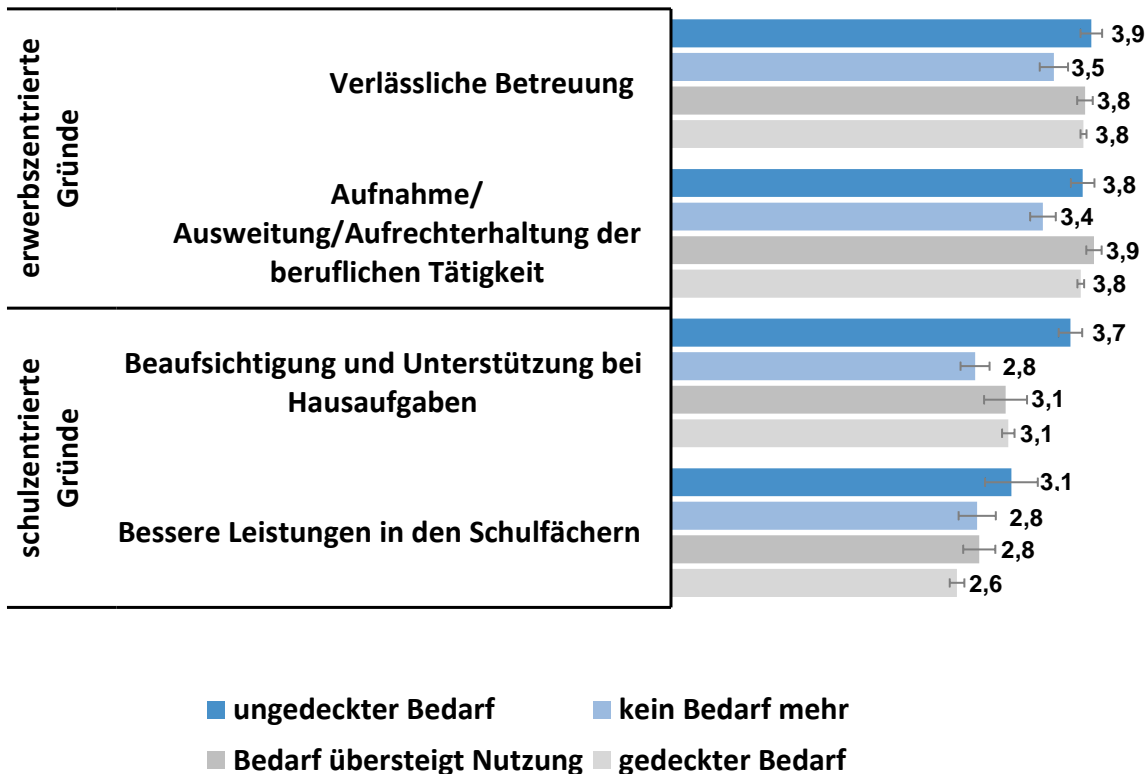
Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebungen 2023 und 2024), eigene Berechnungen, Daten gewichtet; Befragte, deren Kind zum Schuljahr 2023/24 eingeschult wurde, und die an den Befragungen 2023 und 2024 teilgenommen haben (n=1.521-1.655).

Gründe der Nichtinanspruchnahme (1. Schuljahr)

ohne Bedarf	ungedeckter Bedarf	kein Bedarf mehr
Auskunftsperson ist selbst sowieso zu Hause (81%)	Auskunftsperson ist selbst sowieso zu Hause (43%)	Auskunftsperson ist selbst sowieso zu Hause (76%)
Großeltern können betreuen (63%)	schlechte Qualität der Angebote (39%)	Großeltern können betreuen (51%)
kommt nicht in Frage (56%)	Kosten (31%)	kommt nicht in Frage (32%)
Kind möchte nicht (26%)	keinen Platz bekommen (27%)	Kind möchte nicht (31%)
Kosten (17%)	Kind möchte nicht (16%)	schlechte Qualität der Angebote (21%)
schlechte Qualität der Angebote (12%)	in erreichbarer Nähe kein Angebot (15%)	Kosten (15%)

Quelle: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebungen 2023 und 2024), eigene Berechnungen, Daten gewichtet; Befragte, deren Kind zum Schuljahr 2023/24 eingeschult wurde, und die an den Befragungen 2023 und 2024 teilgenommen haben (n=40 – 192).

Gründe für einen prospektiven Bedarf vor der Einschulung



Eltern, die keinen Bedarf mehr haben ...

... stufen **erwerbszentrierte und schulzentrierte Gründe** als **weniger wichtig** ein als andere Eltern mit **prospektivem Bedarf**.

Eltern mit ungedecktem Bedarf ...

... ist eine **Beaufsichtigung und Unterstützung bei den Hausaufgaben** besonders **wichtig**.

- **Mehrheit der Eltern wünscht vor Schuleintritt einen Platz in eine Angebot der außerunterrichtlichen BBE**
- **Einige Kinder nutzen trotz im Vorfeld artikuliertem Bedarf im ersten Schuljahr kein Angebot**
 - Vor allem bei Platzknappheit
- **Familien mit Migrationshintergrund häufiger ungedeckter Bedarf**
 - Zugangshürden auf Seiten der Einrichtungen abbauen
 - Informationen zu Angeboten und Anmeldemodalitäten
- **Ein Teil der Eltern arrangiert trotz im Vorfeld artikuliertem Bedarf ohne Betreuungsplatz**
 - Häufiger Familien mit geringeren Bildungsressourcen
 - Informationen zu Einrichtungen und Anmeldemodalitäten für Familien
 - Hemmschwellen abbauen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Befunde finden Sie im neuesten
DJI-Kinderbetreuungsreport 2025.
Studie 2 von 8
unter: www.dji.de/kibs

Rückfragen gerne an: huesken@dji.de



Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de